lichen Einwohnern von München sehr schmerzlich, und es herrscht hier eine unbeschreibliche Niedergeschlagenheit. Die hiesige Besatzung ist nun ganz abgezogen und das Bürgermilitair hat alle Wachen übernommen.

Linz, den 10. Sept. Die Russen sind in vollem Marsch nach Mähren begriffen. Bey Brünn werden sie sich theilen, und eine Colonne derselben wird den Weg nach Italien nehmen. Es heißt, Kaiser Alexander werde in kurzem bey der Hauptarmee eintreffen. — Künftige Nacht brechen 8 Regimenter, die noch im Lager bey Wels standen, gleichfalls nach dem Inn auf.

Von den Ufern des Mayns, den 12. Sept. Aus dem Kurhessischen vernimmt man, daß die mit der franz. Armee in Hannover und Sr Kurfl. Durchlaucht von Hessen statt gehabten Unterhandlungen nunmehr beendigt sind. Der Durchmarsch der franz. Truppen ist dahin verabredet: 1) daß sie unbewafnet in mehreren Kolonnen marschiren; 2) durch hessische Offiziere, als Marschkommissaire, geführt; und 3) durch hessische Kavallerie eskortirt werden.

Mainstrom, den 21. Sept. Heute trift die französisch-hannövrische Armee in Nauheim, Friedberg und der dasigen Gegend ein. Das Kurhessische Kavallerie-Detaschement, welches die Franzosen bis dorthin begleitet, geht von da nach Cassel zurück, wo die erste Colonne der franz. Armee am 17. durchpassirt ist. Es heißt, daß Bernadotte ein Lager bey Seligenstadt bezieht. — Zu Mainz sind bereits gegen 15000 Mann, theils von der Küsten- theils von der gallobatavischen Armee angekommen, oder vielmehr durchmarschirt: denn es zieht sich alles nach dem Oberrhein.

Budissinischer Getreide-Preiß
am 21. Septbr. a. c.

1 Schfl. Korn	10	Thl.	—	gl.	auch	9	Thl.	12 gl.
— Waizen	12	„	12	„	—	11	„	— „
— Gerste	8	„	—	„	—	7	„	— „
— Hafer	4	„	—	„	—	3	„	16 „
— Erbsen	—	„	—	„	—	—	„	— „
— Hirse	16	„	8	„	—	16	„	— „
— Grütze	10	„	—	„	—	9	„	16 „

Demnach die gesammten nachgelassenen Kinder und Abintestat-Erben weil. Gottlob Pflugs, Häuslers und Leinwebers allhier, das ihnen von genannten ihrem Vater erblich zugefallene allhier gelegene Haus sammt einem daran befindlichen Gärtchen, freywillig subhastiren und unter gewissen Bedingungen den Meistbietenden zuschlagen lassen wollen, und deshalb um Anberaumung eines gerichtlichen Versteigerungstermins geziemend angesucht haben; als ist von Uns zur freywilligen jedoch öffentlichen Subhastation obbeschriebenen Gottlob Pflugschen Hauses und Gärtchens allhier, der Sechszehnte October dieses Jahres anberaumet worden, und wird solches hiermit bekannt gemacht, damit sich Kauflustige am beregten Tage Vormittags von 8 Uhr an an hiesiger Gerichtsstelle einfinden und ihr Licitum eröfnen, und sich sodann des Weitern gewärtigen können. Die Bedingungen dieses freywilligen Verkaufs sind bey dem hiesigen Richter Schiemank und in der Wochenblattsexpedition zur Vorlegung abgereicht worden. Lippitsch, am 13. Sept. 1805.

Adelich von Damnitzische Gerichten allda.

Die zu Georgewitz ½ Stunde von Löbau gelegene Mahlmühle, bestehend aus 3 Mahlgängen, einer Schneidemühle und Oelstampfe, soll nebst 6 Schfl Feld und einer beträchtlichen Wiese binnen heute und dem 19. Octbr. d. J. aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige haben sich daher während der Zeit oder spätestens an erwähntem Tage bey Endesgesetzten in seiner Wohnung auf dem Fleischmarkte No. 80. zwey Treppen hoch einzufinden, ihre Gebote zu eröfnen und daselbst der erforderlichen Auskunft über den völligen Abschluß zu gewärtigen. Budissin, am 20. Sept. 1805.

Carl Heinsius, Advokat.

*** Ein — — Gerücht zu widerlegen mache ich hierdurch bekannt, daß die von mir auf Vorausbezahlung veranstaltete und mit Concert verbundene Casinos, nach den im Umlauf angesetzten Tagen, nämlich für das laufende Jahr Sonntag den 13. und 27. Octbr., den 10. und 24. Novbr., den 26. Decbr. für das kommende Jahr den 12. u. 26. Jan. und den 2. und 23. Febr. ganz bestimmt werden gegeben werden. Wiener, in der Weintraube.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden